



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

FACHBEREICH WIRTSCHAFTS-
WISSENSCHAFTEN

Institut für Management

Lehrstuhl für Unternehmensführung
Prof. Dr. Harald Hungenberg
Prof. Dr. Sebastian Junge

Lange Gasse 20
90403 Nürnberg

Bachelor Klausur: Unternehmer und Unternehmen

Wichtiger Hinweis: Alle Angaben ohne Gewähr auf Richtigkeit und Vollständigkeit.

1. In der Veranstaltung Unternehmer und Unternehmen haben Sie verschiedene Unternehmensbereiche kennengelernt. Welche dieser Aussagen ist **falsch**?
 - a. **Bei Unternehmensbereichen unterscheidet man zwischen Längsschnittsbereichen und Querschnittsbereichen**
 - b. Der Geldstrom verläuft vom Kunden über das Unternehmen hin zum Lieferanten
 - c. Der Bereich „Personal“ zählt zu den Querschnittsbereichen eines Unternehmens
 - d. Die Unternehmensführung ist den Querschnittsbereichen übergeordnet
 - e. Der Bereich „Logistik“ zählt zu den Querschnittsbereichen eines Unternehmens
2. In der Veranstaltung Unternehmer und Unternehmen haben Sie den Produktlebenszyklus kennengelernt. Welche dieser Aussagen ist **richtig**?
 - a. In der Entwicklungsphase wird das Produkt vom Unternehmen definiert, entwickelt und es werden die ersten Erlöse generiert
 - b. Die technologischen Rahmenbedingungen haben keinen Einfluss auf den Lebenszyklus eines Produktes
 - c. **Können die bis dato angefallenen Kosten erstmals durch die generierten Umsätze gedeckt werden, so befindet sich das Produkt in der Wachstumsphase**
 - d. Nach der Wachstumsphase folgt die Sättigungsphase, in der der Umsatz und der Gewinn des Produktes anfangen zu sinken
 - e. Keine der Aussagen a bis d ist richtig

3. Spaniens Herstellungskosten für eine Einheit Wein liegen bei 6 Geldeinheiten. Die Herstellungskosten für eine Einheit Gebäck liegen bei 8 Geldeinheiten. Schwedens Herstellungskosten für eine Einheit Wein liegen bei 4 Geldeinheiten und die Herstellungskosten für eine Einheit Gebäck liegen bei 2 Geldeinheiten. Beide Länder besitzen eine Nachfrage von jeweils 10 Einheiten. Unter Verwendung der Theorie der komparativen Kostenvorteile nach Ricardo, welche dieser Aussagen ist **richtig**?
- a. Durch den Handel beider Länder miteinander kann ein theoretischer Wohlstandsverlust von 80 Geldeinheiten erzielt werden
 - b. Durch den Handel beider Länder miteinander kann ein theoretischer Wohlstandsverlust von 40 Geldeinheiten erzielt werden
 - c. Durch den Handel beider Länder miteinander kann ein theoretischer Wohlstandsgewinn von 80 Geldeinheiten erzielt werden
 - d. Durch den Handel beider Länder miteinander kann ein theoretischer Wohlstandsgewinn von 140 Geldeinheiten erzielt werden
 - e. **Keine der Aussagen a bis d ist richtig**
4. In der Veranstaltung Unternehmer und Unternehmen haben Sie den Begriff „Erfolg“ kennengelernt. Welche dieser Aussagen ist **richtig**?
- a. Erfolg ist eine absolute Größe
 - b. Unternehmenswachstum geht immer mit einer Gewinnsteigerung des Unternehmens einher
 - c. Die allgemein gültige Formel zur Berechnung von Erfolg lautet: Preis multipliziert mit der Absatzmenge
 - d. **Um den zukünftigen Erfolg messen zu können, sollte im Vorhinein der Soll-Zustand festgelegt werden**
 - e. Keine der Aussagen a bis d ist richtig
5. In der Veranstaltung Unternehmer und Unternehmen haben Sie unterschiedliche Organisationsformen kennengelernt. Welche dieser Aussagen ist **richtig**?
- a. Die Gliederung der divisionalen Organisation orientiert sich meist an den zentralen Unternehmensfunktionen
 - b. Die divisionale Organisation zeichnet sich durch eine hohe Ressourceneffizienz aus
 - c. Die Matrixorganisation zeichnet sich durch eine niedrige Marktorientierung aus
 - d. **Die funktionale Organisation bietet im Vergleich zur divisionalen Organisation geringere Qualifikationsmöglichkeiten und Motivationsanreize**
 - e. Die Wettbewerbsstrategie eines Unternehmens beeinflusst nur die Gewichtung des Bewertungskriteriums „Flexibilität“
6. In der Veranstaltung Unternehmer und Unternehmen haben Sie die Grundbegriffe der Gewinn- und Verlustrechnung kennengelernt. Welche dieser Aussagen ist **richtig**?
- a. Das Bruttoergebnis erhält man, wenn man vom Betriebsergebnis die Vertriebs- und Verwaltungskosten, die Forschungs- und Entwicklungskosten und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen subtrahiert
 - b. Das Ergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung wird in den Rückstellungen der Bilanz ausgewiesen
 - c. Im Finanzergebnis sind Zinsen und Rücklagen enthalten
 - d. Das Ergebnis vor Steuern kann für die Ausschüttung von Dividenden verwendet werden
 - e. **Der EBIT beschreibt das Ergebnis, das im operativen Geschäft erwirtschaftet wird**

7. In der Veranstaltung Unternehmer und Unternehmen haben Sie die ökonomische Logik von Akquisitionsentscheidungen kennengelernt. Welche dieser Aussagen ist **richtig**?
- a. Die Differenz zwischen gezahltem Preis und Marktwert des akquirierenden Unternehmens stellt die Preisprämie dar
 - b. Für die Erschließung von Synergiepotenzialen fallen meist Integrationskosten an**
 - c. Restrukturierungsmaßnahmen werden erst getätigt, wenn das akquirierte Unternehmen in das akquirierende Unternehmen vollständig integriert ist
 - d. Economies of Scope beschreiben die sogenannte „Fixkostendegression“
 - e. Keine der Aussagen a bis d ist richtig
8. In der Veranstaltung Unternehmer und Unternehmen haben Sie verschiedene Arten von Dienstleistungen kennengelernt. Welche dieser Aussagen ist **falsch**?
- a. Die Anzahl der Erwerbstätigen im Dienstleistungssektor ist seit 1995 stark gestiegen
 - b. Sowohl Menschen als auch Objekte können Empfänger von Dienstleistungen sein
 - c. Die bestehende Qualitätsunsicherheit ist eine Besonderheit der Dienstleistung
 - d. Dienstleistungen können tangible oder intangible sein
 - e. Finanzdienstleistungen zählen zu den Diensten, die auf den Intellekt des Menschen gerichtet sind**
9. In der Veranstaltung Unternehmer und Unternehmen haben Sie unterschiedliche Theorien der Internationalisierung kennengelernt. Welche dieser Aussagen ist **richtig**?
- a. Die Theorien der Internationalisierung lassen sich in die Außenhandelstheorien, die Theorien der uninationalen Unternehmung und die Theorien der internationalen Direktinvestition gliedern
 - b. Die Theorien der internationalen Direktinvestitionen beschäftigen sich mit den Faktoren, die die internationale Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen beeinflussen
 - c. Die Theorie der komparativen Kostenvorteile nach Ricardo zählt zu den Außenhandelstheorien**
 - d. Der Diamant-Ansatz nach Porter zählt zu den Theorien der internationalen Direktinvestition
 - e. Keine der Aussagen a bis d ist richtig
10. In der Veranstaltung Unternehmer und Unternehmen haben Sie Vrooms Erwartungstheorie kennengelernt. Welche dieser Aussagen ist **falsch**?
- a. Vrooms Erwartungstheorie basiert auf der Annahme, dass Menschen sich anstrengen, wenn sie erwarten, dass eine höhere Anstrengung zu einer höheren Leistung führt
 - b. Vrooms Erwartungstheorie beruht auf der Annahme, dass intrinsische Motivation durch variable Vergütung erzeugt werden kann**
 - c. Laut Vrooms Erwartungstheorie müssen Menschen annehmen, dass das Erbringen von Leistung zu einem gewissen Ergebnis führt, um motiviert zu sein
 - d. Nach der Erwartungstheorie von Vroom wird eine Anstrengung erbracht, wenn das Ergebnis wertvoll erscheint
 - e. Bei Vrooms Erwartungstheorie handelt es sich um eine Prozesstheorie

11. In der Veranstaltung Unternehmer und Unternehmen haben Sie die 4Ps des Marketings kennengelernt. Welche dieser Aussagen ist **richtig**?
- a. **Die Entgelthöhe kann als Grundlage für die Bestimmung der Händlermarge genutzt werden**
 - b. Der Pre-Sale und der After-Sale sind Teil der Produktpolitik
 - c. Die Breite und die Tiefe der Programm-/Sortimentspolitik bestimmen die Art der Programm-/Sortimentspolitik
 - d. Mithilfe der Preislinienpolitik können die Preisobergrenze und die Preisuntergrenze eines Produkts bestimmt werden
 - e. Verkaufskanäle lassen sich in interne und externe Verkaufskanäle einteilen
12. In der Veranstaltung Unternehmer und Unternehmen haben Sie Maslows Bedürfnispyramide kennengelernt. Welche dieser Aussagen ist **falsch**?
- a. Die Bedürfnispyramide nach Maslow zählt zu den bekanntesten Motivations-theorien
 - b. Motivation kann durch unbefriedigte Bedürfnisse entstehen
 - c. **Die Bedürfnispyramide nach Maslow besteht insgesamt aus sechs Stufen**
 - d. Das Bedürfnis nach Selbstverwirklichung gilt als das höchste Bedürfnis in der Bedürfnishierarchie
 - e. Die unterste Stufe in der Bedürfnispyramide bilden die physiologischen Bedürfnisse
13. In der Veranstaltung Unternehmer und Unternehmen haben Sie verschiedene Werbemaßnahmen, die Unternehmen nutzen können, kennengelernt. Welche dieser Aussagen ist **richtig**?
- a. Guerilla-Marketing zählt zu der klassischen TV-Werbung
 - b. Wenn Unternehmen Product Placement verwenden, dann muss dies nicht gekennzeichnet werden
 - c. Für die Preisgestaltung von iTunes hat Apple das Razor-Blade Modell verwendet
 - d. Vergleichende Werbung mithilfe von Testergebnissen ist in Deutschland nicht erlaubt
 - e. **Keine der Aussagen a bis d ist richtig**
14. In der Veranstaltung Unternehmer und Unternehmen haben Sie gelernt, zwischen Vision, Mission und Zielen zu unterscheiden. Welche dieser Aussagen ist **richtig**?
- a. Die Vision ist die schriftliche Formulierung von Werten und Normen
 - b. Erfolgreiche Visionen müssen Ansporn gebend, richtungsweisend, plausibel und von finanzieller Natur sein
 - c. Ziele lassen sich in Wertziele, Sachziele und Umweltziele gliedern
 - d. **Die Ziele eines Unternehmens leiten sich aus den Interessen seiner Anspruchsgruppen ab**
 - e. Die Balanced Scorecard dient der Berechnung des Unternehmenswerts
15. In der Veranstaltung Unternehmer und Unternehmen haben Sie den Begriff der Insolvenz kennengelernt. Welche dieser Aussagen ist **richtig**?
- a. Wenn das Anlagevermögen größer als das Eigenkapital ist, dann liegt ein Insolvenzgrund vor
 - b. **Eine Insolvenz muss bei tatsächlicher und bei drohender Zahlungsunfähigkeit angemeldet werden**
 - c. Die Überschuldung eines Unternehmens ist kein Insolvenzgrund
 - d. Wenn der Verlust eines Unternehmens in einem Geschäftsjahr, das Eigenkapital verringert, dann ist das Unternehmen überschuldet
 - e. Keine der Aussagen a bis d ist richtig

16. In der Veranstaltung Unternehmer und Unternehmen haben Sie das Konzept der Preisgestaltung kennengelernt. Welche dieser Aussagen ist **falsch**?
- a. Bei der Preisfestsetzung sollte die Zahlungsbereitschaft der Kunden berücksichtigt werden
 - b. Die Herstellungskosten eines Produktes- oder einer Dienstleistung sollten nicht dessen/deren Preis übersteigen
 - c. **Der Kundenwert liegt zwischen dem Produkt-/Dienstleistungspreis und den Herstellungskosten**
 - d. Die Jahreszeit kann Auswirkungen auf die Nachfrage eines Produktes/einer Dienstleistung haben
 - e. Die Preisbildung kann durch Konkurrenzangebote beeinflusst werden
17. In der Veranstaltung Unternehmer und Unternehmen haben Sie die Grundbegriffe des Rechnungs- und Finanzwesens kennengelernt. Welche dieser Aussagen ist **richtig**?
- a. Der Saldo der Bilanziellen Ergebnisrechnung ist das Betriebsergebnis
 - b. In der Finanzrechnung werden Ertrag und Aufwand betrachtet
 - c. Der Zweck der Finanzrechnung ist es, Informationen über die wirtschaftliche Lage des Unternehmens an Außenstehende zu vermitteln
 - d. Der Saldo der kalkulatorischen Ergebnisrechnung ist der Jahresüberschuss
 - e. **Keine der Aussagen a bis d ist richtig**
18. In der Veranstaltung Unternehmer und Unternehmen haben Sie die Lerntheorie der Internationalisierung von Johanson und Vahlne kennengelernt. Welche dieser Aussagen ist **richtig**?
- a. **Im Mittelpunkt der Lerntheorie der Internationalisierung von Johanson und Vahlne stehen die organisatorischen Lernprozesse**
 - b. Laut der Lerntheorie der Internationalisierung von Johanson und Vahlne wird der Internationalisierungsprozess durch das Marktwissen, die Marktbindung, die Kapitalstruktur und die Marktbearbeitungsentscheidungen beeinflusst
 - c. Die Wahl von Engagements mit höherer kultureller Distanz bei mehr Auslandserfahrung wird als „Establishment chain“ bezeichnet
 - d. Die Wahl von Engagements mit größerer Marktbindung bei mehr Auslandserfahrung wird als „Psychic distance chain“ bezeichnet
 - e. Keine der Aussagen a bis d ist richtig
19. In der Veranstaltung Unternehmer und Unternehmen haben Sie verschiedene Wachstumsmöglichkeiten von Unternehmen kennengelernt. Welche dieser Aussagen ist **richtig**?
- a. Mithilfe der Herzberg-Matrix kann erklärt werden, wie Unternehmen mit Produkten und in verschiedenen Märkten wachsen können
 - b. Die Marktentwicklung beschreibt die Strategie, neue Produkte in neuen Märkten anzubieten
 - c. **Durch eine Marktentwicklungsstrategie kann der Internationalisierungsgrad eines Unternehmens erhöht werden**
 - d. Bei der Marktdurchdringung/der Penetrationsstrategie wird ein neues Produkt in den bestehenden Markt eingeführt
 - e. Das Unternehmen Amazon nutzt ausschließlich die Wachstumsstrategie der Marktdurchdringung/der Penetrationsstrategie

20. In der Veranstaltung Unternehmer und Unternehmen haben Sie verschiedene Formen der Portfolioveränderung kennengelernt. Welche dieser Aussagen ist **richtig**?
- a. Bei einem Joint Venture handelt es sich um eine Art der internen Entwicklung
 - b. Bei der damaligen Akquisition von Porsche durch VW handelte es sich um eine Konglomerate Akquisition
 - c. Die Mehrzahl der M&A-Transaktionen führt für die Eigentümer des gekauften Unternehmens zu keiner Wertsteigerung
 - d. **Das Ziel einer Konglomeraten Akquisition ist insbesondere die Senkung des Unternehmensrisikos**
 - e. Keine der Aussagen a bis d ist richtig
21. In der Veranstaltung Unternehmer und Unternehmen haben Sie verschiedene Ansätze zur Unterstützung der Ideenentwicklung von Innovationen kennengelernt. Welche dieser Aussagen ist **falsch**?
- a. **Sogenannte „Accelerators“ und „Incubators“ dürfen sich an Start-ups maximal 2 Jahre lang beteiligen**
 - b. Kundenworkshops sind eine Möglichkeit, um neue Ideen zu generieren
 - c. Sogenannte „Incubator“ unterstützen Start-ups insbesondere zu Beginn und bei deren Aufbau
 - d. Die Investoren in der Fernsehsendung „die Höhle der Löwen“ können am ehesten mit sogenannten „Accelerators“ verglichen werden
 - e. Sogenannte „Incubators“ stellen den Start-ups beispielsweise Räumlichkeiten und Expertise zur Verfügung
22. In der Veranstaltung Unternehmer und Unternehmen haben Sie die verschiedenen Grade der Internationalisierungsaktivitäten kennengelernt. Welche dieser Aussagen ist **richtig**?
- a. Die verschiedenen Indikatoren der Internationalisierung lassen sich in statische und didaktische Indikatoren einteilen
 - b. Der Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz ist ein gesamtwirtschaftlicher Indikator
 - c. Bei der Entwicklung der Auslandsproduktionsquote handelt es sich um einen didaktischen Indikator
 - d. Das Wachstum des Außenhandels im Vergleich zum Inlandshandel beschreibt einen einzelwirtschaftlichen Indikator
 - e. **Bei der Anzahl der Direktinvestitionen im Ausland handelt es sich um einen gesamtwirtschaftlichen Indikator**
23. In der Veranstaltung Unternehmer und Unternehmen haben Sie das Konzept der Innovationen kennengelernt. Welche dieser Aussagen ist **richtig**?
- a. **Ob ein neues Produkt/eine neue Dienstleistung als Innovation gilt, hängt mitunter von der Kundenwahrnehmung ab**
 - b. Die Begriffe „Erfindung“ und „Innovation“ können synonym verwendet werden
 - c. Der Dacia Lodgy ist keine Innovation, da dieses Auto im Vergleich zum bereits bestehenden Marktangebot im Automobilsektor keine überlegene Lösung darstellt
 - d. Die Fluggesellschaft Emirates nutzt die sogenannte „no-frills“ Strategie
 - e. Um als Innovation zu gelten, muss das neue Angebot erfolgreich und patentierbar sein

24. In der Veranstaltung Unternehmer und Unternehmen haben Sie verschiedene Strategien für internationale Märkte kennengelernt. Welche dieser Aussagen ist **richtig**?
- a. Die Multinationale Strategie zeichnet sich durch eine weltweit einheitliche Marke aus
 - b. Die Nutzung einer einheitlichen Produkttechnologie ist ein Lokalisierungsvorteil
 - c. Das Unternehmen McDonald's kann durch die Nutzung der Internationalen Strategie sowohl Skalen- als auch Erfahrungseffekte nutzen
 - d. **Das Unternehmen Henkel kann durch die Nutzung der Transnationalen Strategie sowohl Lokalisierungs- als auch Globalisierungsvorteile realisieren**
 - e. Keine der Aussagen a bis d ist richtig
25. In der Veranstaltung Unternehmer und Unternehmen haben Sie die Anforderungen von potenziellen Mitarbeitern an Unternehmen kennengelernt. Welche dieser Aussagen ist **falsch**?
- a. **Weiterbildungsmöglichkeiten und Bezahlung sind die beiden wichtigsten Anforderungskriterien von potenziellen Mitarbeitern an Unternehmen**
 - b. Mithilfe von Leadership Standards können die Anforderungen an „gute“ Führung innerhalb eines Unternehmens zusammengefasst werden
 - c. Die Motivation, die Qualifikation und die Informationen die einem Mitarbeiter zur Verfügung stehen können Einfluss auf dessen Leistung haben
 - d. Das Image eines Unternehmens spielt für Frauen eine wichtigere Rolle als für Männer
 - e. Sowohl die Führung und das Führungsleitbild, als auch die Organisation und das Personalmanagement zählen zu den Einflussfaktoren, die die Leistung von Mitarbeitern beeinflussen können
26. In der Veranstaltung Unternehmer und Unternehmen haben Sie das Konzept der disruptiven Innovationen kennengelernt. Welche dieser Aussagen ist **richtig**?
- a. Eine disruptive Innovation hat ihren Ursprung normalerweise in den Marktsegmenten, die für etablierte Unternehmen attraktiv sind
 - b. Disruptive Innovationen bergen für etablierte Unternehmen nicht zu unterschätzende Gefahren, da sie einen großen Teil der „unterversorgten“ Kunden auf sich ziehen können
 - c. Disruptive Innovationen können beim Markteintritt immer höhere Gewinne als die etablierten Unternehmen erzielen
 - d. Das Geschäftsmodell der disruptiven Innovation ist auf sehr anspruchsvolle Kunden, die sehr hohe Qualitätsansprüche haben ausgerichtet
 - e. **Keine der Aussagen a bis d ist richtig**

Verwenden Sie für die Bearbeitung der folgenden Aufgaben die Formeln, die Sie in der Vorlesungs- und Übungsveranstaltung von Unternehmer und Unternehmen kennengelernt haben.

27. Das Unternehmen „Klug und Schlau“ besitzt einen Jahresüberschuss von 70.000€. Es besitzt eine Maschine im Wert von 50.000€ (Nutzungsdauer 10 Jahre) und ein Gebäude im Wert von 20.000€ (Nutzungsdauer 50 Jahre). Das Unternehmen hat Personalkosten in Höhe von 5.000€ p.a., Wartungskosten in Höhe von 2.000€ p.a. und Verwaltungskosten in Höhe von 1.000€ p.a. Wie hoch ist der jährliche Cash-flow?
- a. 56.600€
 - b. 67.400€
 - c. **75.400€**
 - d. 83.400€
 - e. Keine der Aussagen a bis d ist richtig
28. Ein Unternehmen besitzt kurzfristiges Fremdkapital in Höhe von 20.000€, Eigenkapital in Höhe von 50.000€, Umlaufvermögen in Höhe von 35.000€ und eine Bilanzsumme in Höhe von 120.000€. Wie hoch ist der Anlagendeckungsgrad?
- a. 82,35%
 - b. 85,00%
 - c. **117,65%**
 - d. 176,47%
 - e. 285,71%
29. Die Erfinder Klug und Schlau haben eine Wunderchemikalie entwickelt. Da sie eine starke Nachfrage nach ihrem Produkt erwarten, gründen sie ein Unternehmen und hoffen, bereits nach kurzer Zeit Millionäre zu sein. Der Verkaufspreis pro Tonne beträgt 100€. Die durchschnittliche Absatzmenge beträgt 1000 Tonnen. Für die Produktion haben sie ein Grundstück (Nutzungsdauer 20 Jahre) im Wert von 100.000€ und eine Maschine im Wert von 100.000€ (Nutzungsdauer 10 Jahre) gekauft. Der Herstellungsaufwand liegt bei 50€ je Tonne. Das Unternehmen besitzt Eigenkapital in Höhe von 140.000€. Für die Finanzierung ihres Unternehmens haben sie einen Bankkredit über 100.000€ mit 10% Fremdkapitalzinsen p.a. abgeschlossen. 10% des Gewinns sollen an die Aktionäre in Form von Dividenden ausgeschüttet werden. Wie viel Jahresüberschuss erwirtschaften die beiden im ersten Jahr?
- a. 22.500€
 - b. 25.000€
 - c. 27.000€
 - d. **30.000€**
 - e. 40.000€
30. Ein Unternehmen besitzt eine Innenfinanzierungskraft von 4,5% und einen Umsatz von 70.000€. Das kurzfristige Fremdkapital beträgt 40.000€ und das langfristige Fremdkapital beträgt 65.000€. Des Weiteren besitzt das Unternehmen liquide Mittel in Höhe von 7.000€, Vorräte in Höhe von 4.500€ und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 3.000€. Wie hoch ist die Schuldentilgungsdauer?
- a. 3,02 Jahre
 - b. 17,46 Jahre
 - c. 28,73 Jahre
 - d. **30,16 Jahre**
 - e. Keine der Aussagen a bis d ist richtig